

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 66. Neuenbürg, Mittwoch den 20. August 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Antliches.

Schömburg.

Die zu dem vormals Kloz'schen Hofgut gehörigen Gebäude nebst den Güterparzellen

Nr. 94.	$\frac{2}{8}$ Mrgn.	17, 8°	Garten,
" 95.	$\frac{1}{8}$ "	43, 4°	"
" 97.	$\frac{5}{8}$ "	10, 9	"
" 98.	$\frac{2}{8}$ "	2, 7	"

1. u. 2.

Nr. 150.	$\frac{5}{8}$ Mrg.	32, 2	Acker,
" 167.	$\frac{7}{8}$ "	31, 9	"

1.

werden zum Verkauf oder zur Vertauschung gegen zur Waldanlage geeignete Außenfelder ausgesetzt. Kauf- oder Tauschliebhaber wollen sich an die k. Revierförsterei Langenbrand wenden, welche nähern Aufschluß geben wird.

Neuenbürg, 18. August 1862.

k. Forstamt.
Lang.

Ankündigung eines theoretisch-praktischen Lehrkurses im Hufbeschlag für Hufschmiedmeister in der Thierarzneischule.

Wie im vorigen Jahre wird auch heuer vom 1. Oktober an in der k. Thierarzneischule ein besonderer Lehrkurs für Schmiedmeister stattfinden, in welchem dieselben in den auf der Beschaffenheit des Hufes beruhenden Grundsätzen des Beschlags unterrichtet und geübt werden sollen. Die Dauer des Unterrichts ist auf 14 Tage festgesetzt, wobei täglich Vor- und Nachmittags abwechselnd mit dem theoretischen Vortrag praktische Uebungen im Beschlag unter Anleitung des Lehrschmieds stattfinden werden. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt, dagegen haben die daran Theilnehmenden für ihren Unterhalt zu sorgen. Diejenigen Hufschmiedmeister, welche die dargebotene Gelegenheit zu ihrer weitem Ausbildung zu benutzen gesonnen sind, haben sich, unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Nachweisung über den Besitz

der zum Aufenthalt allhier erforderlichen Mittel, bei unterzeichneter Stelle spätestens bis den 1. September zu melden, wornach die Auswahl der Zulassenden, welche auf 10 beschränkt wird, unter Mitwirkung der beiden Centralstellen für die Landwirthschaft und für Gewerbe und Handel getroffen, und die zur Aufnahme Bestimmten werden einberufen werden. Am Schlusse des Unterrichts erhalten die Theilnehmer ein Zeugniß über den erlangten Grad ihrer Befähigung.

Stuttgart, den 14. August 1862.

k. Thierarzneischule.
Für den Vorstand:
Leyh.

Forstamt Altensteig.

Revier Hofstett.

Solz-Verkauf.

Mittwoch den 27. d. M. Morgens 9 Uhr im Enzklösterle aus den Staatswaldungen

Schöllkopf 3.: 108 Klstr. tannene Reisprügel, 79 Klstr. tannene Rinde, 10 Klstr. tannenes Ausschuhholz;

Brändlesberg 1.: 57 Klstr. tannene Reisprügel, 40 Klstr. tannene Rinde, 13 Klstr. tannenes Ausschuhholz und 25 Nadelholzwellen;

Burghardt 2.: 48 Klstr. tannene Reisprügel, 15 Klstr. tannene Rinde, 4 Klstr. Ausschuhholz, 7 eichene Stämme;

Eieele 2.: 38 Klstr. tannene Rinde, 1 Buchenstamm;

Kornhalde: 5 birkenne Stämme und 16 birkenne Stangen;

ferner Abfallreis aus den Staatswaldungen Badwald, Kornhalde, Schöllkopf, Eieele und Brändlesberg.

Altensteig, den 14. August 1862.

k. Forstamt.
Alber.

Neuweiler, Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Wittve des Weild. Johann Keller, Krämers hier, will ihre Liegenschaft

am Montag den 1. Septbr. d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Auf-
freich verkaufen.

Dieselbe besteht in
einem im Jahr 1844 neuerbauten Wohn-
haus mit Stallung, gewölbtem Keller,
Kellerhaus und Backofen, mit Holz-
und Streueschopf auch Hofraum beim
Haus, mitten im Dorf an der frequen-
ten Straße nach Wildbad. (In dem-
selben ist seit einigen Jahren ein Kauf-
männisches und ein Metzger-Gewerbe
mit gutem Erfolg betrieben worden,
auch die Lokalitäten sind hiezu vortref-
lich geeignet.)

„ „ 26 Ruth. Gras u. Baumgarten
beim Haus, 3 1/2 Mrgn. 10, 1 Ruth.
Acker in den Hausäckern.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 15. August 1862.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 24. August

Morgens 7 Uhr wird ausgerückt.

Das Commando.

Scheiben- Schießen.

Samstag den 23. August in Höfen.

Feldbrennach.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht geehrtem Publikum
die Anzeige, daß er zum Verkauf von
allen Sorten Leder

sich eingerichtet hat und empfiehlt sich geneigtem
Zuspruch mit der Versicherung, daß er stets
die besten Qualitäten Leder unter billiger Be-
dienung hält.

Den 18. August 1862.

Job. Fried. Schönthaler,
Schumacherstr. u. Lederhändler.

Neuenbürg.

Ausverkauf.

Ich beabsichtige mit einer Parthie Napoli-
taine, Poil de chèvre und sonstigen Stoffen zu
räumen und biete solche deshalb zu herabgesetzten
Preisen zum Verkauf aus.

Wilh. L u g.

Neuenbürg.

Einen Kasten-Ofen verkauft

Carl Schnepf.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltenes Sopha ist zu verkaufen,
wo — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein einspänniger in gutem Zustande be-
findlicher Wagen steht zum Verkauf bei
Schiedmeister Blaisch.

Neuenbürg.

Das Dehmdgras von 3 1/2 Morgen in
der Reuth und von 2 1/2 Morgen im oberen Thal
verkauft

E. F. Kraft,
zur alten Post.

Neuenbürg.

Einen fünfvierteljährigen guten Ratten-
fänger verkauft

W. Vogt,

Rutscher der Sensen-Fabrik.

Birkenfeld.

3 weingrüne Fässer in ganz gutem Zu-
stande von 19 Zmi bis 2 Eimer verkauft

Schuhmacherstr. Fix.

Neuenbürg.

Das Dehmdgras von 5 Vierteln Wiesen
verkauft

Chr. Wagner, Metzger.

Wildbad.

Ausgezeichnetes

Jagd- und Scheiben-Pulver

von einer der renommirtesten Fabriken empfiehlt
Gustav Luppold.

Neuenbürg.

Geld-Anerbieten.

Gegen doppelte Versicherung sind etwa
4000 fl. zu 4 1/2 % auszuliehen. Bei besonders
guten Versicherungen werden Posten über 500 fl.
auch unter 4 1/2 % abgegeben. Nähere Aus-
kunft ertheilt auf Einsendung gemeinderäthlicher
Tarationsurkunden

Stadtpfleger Meeh.

Beinberg.

200 fl. Pfleggeld liegen zum Ausleihen
à 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Jakob Burkhardt,
Stiftungspfleger.

Neuenbürg.

150 fl. Pfleggeld liegen zum Aus-
leihen parat bei

Chr. L u g.

Neue Bettfedern & fertige Betten.

Mein Lager in neuen Bettfedern und fertigen Betten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen befindet sich während des Neuenbürger Jahrmakts im Gasthaus zum Bären am Marktplaz.

Maier-Strauß
aus Dietelsheim.

Kronik.

Deutschland. Württemberg.

Stuttgart. Sicherem Vernehmen nach werden die K. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens die Zwecke des hier entstandenen Thierschutzvereins den Bezirksämtern beziehungsweise gemeinschaftlichen Oberämtern zu möglichster Förderung angelegentlich empfehlen. Da diese Zwecke nicht nur dahin gerichtet sind, dem Mißbrauch zu steuern, welcher oft in so bedauerlicher, ja empörender Weise gegenüber der dem Menschen zum vernünftigen Gebrauche, nicht aber zur Mißhandlung angewiesenen Thierwelt getrieben wird, sondern ihre Förderung auch unzweifelhaft auf die sittliche Bildung und Vereblung der Menschen hinzuwirken in hohem Grade geeignet ist, so ist jede Theilnehmung an dem Verein als ein Werk der Humanität in beiden Richtungen zu begrüßen, und es kann sehr erfreulich genannt werden, daß die Verbreitung des kaum erst gegründeten Vereins in so raschem Wachsen begriffen ist. Mögen alle Kräfte zusammenwirken, um die Thiere vor unnöthigen Schmerzen und Qualen, den Menschen aber vor der bewußten oder unbewußten, stets auch für ihn selbst tief beklagenswerthen Verhängung solcher Leiden zu bewahren.

(St. Anz.)

Stuttgart. Dem ständischen Ausschuss ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die militärische Einquartirung und ähnliche Leistungen für die K. Truppen zur Prüfung übergeben worden, in welchen die seitherigen Bestimmungen wesentlich abgeändert und das Prinzip der Gleichstellung der Staatsbürger mit wenigen Ausnahmen festgehalten ist.

Welchen Aufschwung unsere Staatsbahnen nehmen, mag die Mehrerinnahme derselben im Monat Juli im Betrag von 134,508 fl. gegen den Juli des vorigen Jahres beweisen. Die seit dem laufenden Monat eröffnete Strecke Heilbronn-Hall wird sehr stark benutzt. Inzwischen wird die Richtung Alen-Nördlingen und Alen-Heidenheim eifrig fortgebaut, ohne daß die Regierung bei der meist durch Ueberschüsse entstandenen Baarvorräthen der Staatskasse nöthig gehabt hätte, von dem schon im vorigen Herbst ihr zur Verfügung gestellten Credit Gebrauch zu machen. Unter diesen pecuniär so

günstigen Umständen erwartet man aber auch allerdings allgemein im Land einen rascheren Fortbau unserer Schwarzwaldbahnen.

Ulm, 16. August. Die Hinrichtung des Mörders Braun fand heute ohne Störung statt. Derselbe legte kein Geständniß ab, betheuerte vielmehr seine Unschuld. Sein Benehmen war standhaft gefaßt, er lehnte jedoch jeden geistlichen Beistand ab.

Stuttgart, den 16. August. Eine der bedeutendsten Verlags-handlungen von Kunstwerken in Paris hat durch einen Agenten eine Auswahl ihrer Erzeugnisse im Zeichnungssaale des Musterlagers d. h. hier während zwei oder drei Tagen aufgelegt; die Besichtigung steht Jedermann frei, und der Agent wird wegen Aufnahme von Bestellungen auf diese Werke bereitwilligst Auskunft ertheilen. Außer vielem Interessanten für Maler und Bildhauer, Architekten und Bauhandwerker ist manches Schöne für Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Eisenarbeiter, Möbelfabrikanten, Dekorateurs u. enthalten.

In Heilbronn hat man von der Krankheit der Trauben noch nichts bemerkt. Die Aussichten auf den Herbst sind vielmehr durchaus günstig. Die Trauben sind meistens schon ausgewachsen und das Holz (wie die Weingärtner sagen) ganz reif, was, wenn es um diese Zeit der Fall ist, auf einen feurigen Wein und Most deutet.

Bayern.

Auch in Franken ist der Stand der Trauben ein trefflicher; Spuren der Krankheit sind noch nicht vorgekommen und in der Stadt Volkach hat man am Laurentitag Gäste schon mit 1862er bewirthet; wenn die wenigen Wochen der Reifezeit nur einigermaßen günstige Witterung bringen, so gibt es ein vortreffliches Weinjahr.

Preußen.

In Preußen ist neuerdings die Einrichtung getroffen, daß dem den Briefen aufzudrückenden Poststempel auch die Jahreszahl, die bisher noch fehlte, zugesügt werde. Briefe und Briefhüllen erhalten dadurch die Eigenschaften von ordentlichen Beweisstücken und Belegen.

Die Militärfrage wird in Berlin täglich brennender und mit ihr vermehren sich die Berliner Wize gegen den Uebermuth der Junker und über den Vorzug der Gardien vor Linie und Landwehr. „Sobbe-Puffki-Cigarren“ wer-

157 20.8.62

den als die schlechteste Sorte Stimmstengel verkauft, mit denen man sogar einen Hausknecht zu Tode bringen kann. Major Beigle aber hat in einer geharnischten Antwort auf eine Schrift des Garde-Majors v. Luck den Vegasus als Generalstabs-Schimmel bestiegen und die spöttelnden Verse drucken lassen.

„Ehret die Garde! sie hüpfen und schweben
„Mit krieg'rischen Orden durch's friedliche Leben!“

A u s l a n d.

I t a l i e n.

Alle Berichte stimmen darin überein, daß sich die öffentliche Meinung in ganz Italien immer mehr von dem Ministerium ab- und Garibaldi zuwendet, und dies gilt nicht nur von der Bevölkerung, sondern auch von den Truppen. Fortwährend wird in italienischen Städten, namentlich aber in denen Oberitaliens, in Mailand, Brescia, Genua u., für Victor Emanuel und Garibaldi, aber gegen Rattazzi demonstriert. Im Königspalaste zu Turin soll denn auch schon von der Nothwendigkeit eines Cabinetswechsels die Rede sein. Einem Gerüchte zufolge hätte auch das italienische Geschwader auf der Reide von Palermo demonstriert und den Ruf „Rom oder Tod“ hören lassen. Im Uebrigen soll auf dem Geschwader „wunderbare“ Disciplin, Ordnung und Ergebenheit für den König herrschen.

Miszellen.

Risse und Spalten in den Hufen der Pferde unschädlich zu machen.

Den Mittheilungen des Moniteur de l'Agriculture entnehmen wir hierüber folgendes. Bis jetzt war es noch nicht gelungen, zufällige Risse und Spalten in den Hufen der Pferde unschädlich zu machen. Dr. Defays, Professor an der Pariser Thierarzneischule, hat eine Mischung bekannt gemacht, welche dieses Resultat erzielt. Die Mischung besteht aus 2 Theilen Guttapercha und 1 Theile Ammoniakharz. Die Guttapercha wird in warmem Wasser erweicht und demnächst in Stücke von der Größe einer Nuß zerkleinert. Diese Stücke mischt man hierauf im vollkommen trockenen Zustande mit der halben Gewichtsmenge des vorerwähnten Harzes, welches vorher zerstoßen worden, und läßt das Ganze dann bei langsamem Feuer in einer eisernen verzinneten Schale schmelzen, während dessen man die Masse sorgfältig umrührt, bis sich dieselbe vollständig verbunden und die Farbe und das Aussehen der Eokolade angenommen hat. Vor dem Gebrauche läßt man die Mischung in derselben Schale, deren man sich schon früher bedient, nochmals schmelzen und — nachdem die Oberfläche des Hufes vollständig gereinigt worden, so daß dieselbe ganz trocken und frei von jedem Fetttheilchen erscheint — trägt man die Masse auf den beschädigten Theil des Hufes in ähnlicher Weise auf, wie der Glaser seinen Kitt anwendet. Die Arbeit wird erleichtert, wenn man die Klinge des dabei benützten Messers vorher erwärmt. Die Masse nimmt die Festigkeit des Horns an und gestattet das Einschlagen von Nägeln; sie formt sich leicht nach der Oberfläche, mit der sie in Verührung gebracht wird; sie verbindet sich mit dem Huf, wird ein Theil desselben und ist endlich unlöslich im Wasser. Dieß sind mehr Eigenschaften, als nöthig seyn dürften, um die Besitzer von Pferden zur Anstellung von Versuchen mit dieser Masse zu bewegen, von welcher 2 Zollpfund ungefähr auf 2 fl. 20 kr. zu stehen kommen.

Sage vom Falkenstein.

Seht ihr den Fels dort stehen
Am Rand des Wiesenthals,
Noch röthet ihn der Schimmer
Des Abendsonnenstrahls?

Auf seinem Gipfel grünet
Nur Moos und Heidekraut,
Und weithin in die Ferne
Das Thal man überschaut.

Wo Herrenaß uns winket
Mit seinem Paradies,
Das sich als frommes Kloster
In früh'rer Zeit erwies.

Im nahen Walde jagte
Einst Graf von Eberstein,
Da einer seiner Jäger
Sah eine Jungfrau sein.

Sie wollte Beeren pflücken
Zum Abendbrod zu Haus,
Als sich der Fremde nahte,
Floh sie in bangem Graus.

Der Jäger ward entflammt
Zu sündlichem Begehrt,
Er dachte nicht an's Jagen
Nach einem Wilde mehr.

Die Jungfrau er verfolget,
Sie eilt mit flücht'gem Fuß
Zum Fels, wo sich das Dunkel
Des Waldes lichten muß.

Hier will sie sich verbergen
In einer Felsenbucht,
Doch weh, auch hier der Jäger
Sie zu erreichen sucht.

Schon ist er in der Nähe,
Nur wen'ge Schritte fern,
Da sinkt sie auf die Kniee,
Und fleht zu Gott dem Herrn:

„Daß er sie mög erretten
Aus dieser großen Noth,
Wo Nichts ihr übrig bleibe
Als Schande oder Tod.“

Wie sie sich nun erhebet,
Der Jäger vor ihr steht,
Der sich mit lüster'n Blicken
Die Jungfrau hat erspäht.

Da eilt sie, schnell entschlossen,
Hin an den Felsenrand,
Stürzt mutbig sich hinunter
An jäher Bergeswand.

Der Jäger will dies hindern,
Doch es gelingt ihm nicht,
Da unter ihm der Felsen
Verwittert ist und bricht.

Er stürzt mit ihr hinunter,
Und findet so sein Grab,
Die Jungfrau aber tragen
Der Engel Händ' hinab.

Sie kommt ganz unverlezt
Im Wiesenthale an,
Denn dieses Wunder hatte
Ihr fromm' Gebet gethan.

Herrmann Fröhlich.

Gold = Cours

der K. württemb. Staatsklassen-Verwaltung	
Württemberg Dukaten (Kaiser Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 31 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Audere ditto	9 fl. 36 kr.
20 Frank's-Stücke	9 fl. 22 kr.
Stuttgart, den 15. August 1862.	

Redaktion, Druck und Verlag der Neeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

